
Protokoll des Jugendhilfeausschusses vom 20.06.2025

Vorsitz: Larissa Krümpfer

Ort: Kwadrat, Wilhelm-Kaisen-Brücke 4, 28199 Bremen

Zeit: 16:50 Uhr – 17:52 Uhr

Protokoll: Melisa Marx und Katharina Brunner

Stimmberechtigte Teilnehmende:

Mitglied		Stellv. Mitglied	
Tek, Hetav	<input checked="" type="checkbox"/>	Kaya, Yunas	<input type="checkbox"/>
Zeimke, Simon	<input checked="" type="checkbox"/>	Averwenser, Yvonne	<input type="checkbox"/>
Tunc, Eyfer	<input checked="" type="checkbox"/>	Eckardt, Kerstin	<input type="checkbox"/>
Arpaz, Selin	<input checked="" type="checkbox"/>	Bries, Falko	<input type="checkbox"/>
Kähler, Katharina	<input checked="" type="checkbox"/>	Tuchel, Valentina	<input type="checkbox"/>
Kretschmann, Heike	<input checked="" type="checkbox"/>	Yildiz, Medine	<input type="checkbox"/>
Görgü-Philipp, Sahhanim	<input checked="" type="checkbox"/>	Dr. Tell, Franziska	<input type="checkbox"/>
Hassanpour, Dariush	<input checked="" type="checkbox"/>	Tuncel, Cindi	<input type="checkbox"/>
Ziegler, Gerd	<input checked="" type="checkbox"/>	Bohlmann, Jasmin	<input type="checkbox"/>
Krümpfer, Larissa	<input checked="" type="checkbox"/>	Kastens, Christina	<input type="checkbox"/>
Harjes, Sandra	<input checked="" type="checkbox"/>	Witte, Gabriele	<input type="checkbox"/>
Goldschmidt, Nikolai	<input type="checkbox"/>	Merkel, Monica	<input type="checkbox"/>
Edwards, Linus	<input type="checkbox"/>	Büttgen, Anke	<input type="checkbox"/>
Poniewas, Yves	<input checked="" type="checkbox"/>	Geupel, Gesine	<input type="checkbox"/>

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Tagesordnung

Thomas Jablonski beantragt für die Senatorin für Kinder und Bildung folgenden Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung aufzunehmen:

- Anpassung von KiQuTG-Förderrichtlinien

Beschluss zum Antrag:

Zustimmung: 5

Gegenstimmen: 7

Enthaltungen: 0

TOP 06 wird nach TOP 1 behandelt.

TOP 08 soll im JHA am 28.08.2025 beraten werden.

Die Tagesordnung wird ohne TOP 08 und ohne den von der Senatorin für Kinder und Bildung beantragten Tagesordnungspunkt genehmigt.

Beschluss zur Tagesordnung:

Zustimmung: 12

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Tagesordnungspunkt 2

Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles

Dr. Carsten Schlepper - Frühförderung und Persönliche Hilfen

Dr. Carsten Schlepper berichtet, dass er im Fachbeirat erfahren hat, dass Bescheide über die Frühförderung für neu aufzunehmende Kinder nicht rechtzeitig erstellt werden können, da die Steuerungsstelle aktuell überlastet ist. Im Rahmen der AG Schlanke Prozesse konnten noch keine tragfähigen Lösungen für die hier betreffenden Verfahren erarbeitet werden. Wenn unklar ist, wie viele Kinder einen Bedarf haben, ist es eine große Herausforderung ausreichend Personal zur Verfügung zu stellen, um alle Kinder zu betreuen. Es braucht einen guten Blick, wie man das System stabilisiert.

Cordula Breitenfeldt bedankt sich für den Beitrag und informiert darüber, dass die IST-Prozesse beschrieben wurden. Allerdings sind in Ref. 12 die Kapazitäten für SOLL-Prozesse begrenzt. Aktuell findet eine Umstrukturierung der Fälle statt durch die Überführung in das Fachverfahren OpenProsoz. Darüber hinaus besteht in der Steuerungsstelle Frühförderung ein real hohes Fallzahlaufkommen. Mit dem Träger BEK ist ein Poolmodell geplant. Des Weiteren ist geplant, die Kindertagesstätten ebenfalls auf systemische Kita-Assistenz umzustellen. Ein entsprechender Beschluss aus der SENKO liegt vor.

Bescheide werden bis zum Schuleintritt erteilt, die Kostenzusicherung auf ein Jahr begrenzt, wenn der KJGD des Gesundheitsamtes eine erneute Falleinschätzung vornimmt. Für das kom-

Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles

mende Kita-Jahr werden die Kostenzusicherungen laufender Fälle ohne Anforderungen an Träger verlängert. Ein Vordruck für die Rückmeldung von Trägern zum Sachstand des Falles wird für das nächste Jahr erstellt. Ein vorzeitiger Maßnahmebeginn, vor allem bei Erstanträgen, ist laut Einschätzung des Rechtsreferates schwierig. Aber sobald die Begutachtung durch den KJGD des Gesundheitsamtes stattgefunden hat, ist eine rückwirkende Bewilligung ab Antragstellung möglich.

Rolf Diener ergänzt zusammenfassend, dass bundesweit die Fallzahlen steigen. Er plädiert dafür, viele Leistungen auf systemische Lösungen umzustellen.

Gerd Ziegler ergänzt, dass die freien Träger systemische Lösungen unterstützen. Er weist aber darauf hin, dass diese in Schule bisher nicht flächendeckend vorhanden sind und deshalb nicht nur systemische Lösungen, sondern auch individuelle Assistenzleistungen mitgedacht werden müssen.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Dr. Carsten Schlepper, Cordula Breitenfeldt, Rolf Diener, Gerd Ziegler

Antrag Sondersitzung

Es wird für die zwei Themen der Senatorin für Kinder und Bildung ein Antrag auf eine Sondersitzung gestellt, da beide Themen nach dem Sommer über den Senat beschlossen werden sollen und ab September in das Gesetzgebungsverfahren gehen können.

Beschluss:

Die Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses soll am 03.07.2025 um 14:30 Uhr digital stattfinden.

Zustimmung: 13

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom (15.05.2025)

Das Protokoll aus der Sitzung vom 15.05.2025 wird genehmigt.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

Zustimmung: 11

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Tagesordnungspunkt 4

Geschäftsordnung für den Jugendhilfeausschuss und den Landesjugendhilfeausschuss

Es findet keine erneute Befassung statt, da auf die Befassung im LJHA verwiesen wird. Die Protokollanteile werden hier entsprechend zitiert:

„Nicole Weiß führt in die Vorlage ein.

Hetav Tek berichtet, dass in der Deputation eine Fraktion dem Umlaufverfahren widersprechen kann. Sie erfragt, ob dies auch für den LJHA und JHA gilt.

Rolf Diener erklärt daraufhin, dass im LJHA und JHA eine andere Rahmensetzung gilt als bei einer Deputation. Aufgrund dessen ist die Stimmenanzahl relevant.

Hetav Tek bittet darum, Widerspruchsmöglichkeiten für das Umlaufverfahren zu prüfen.

Märthe Stamer zitiert dazu § 2 (7) der Geschäftsordnung des LJHA Niedersachsen:

„Beschlüsse können auf Veranlassung der/des Vorsitzenden im Umlaufverfahren per E-Mail gefasst werden, wenn dem nicht die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder innerhalb der Umlauffrist per E-Mail widersprechen. (...)“

Dieser Passus soll in die bremische Geschäftsordnung mit aufgenommen werden und wird im Rahmen des Beschlusses mitbestimmt.“

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Nicole Weiß, Hetav Tek, Rolf Diener, Hetav Tek, Märthe Stamer, Gerd Ziegler, Katharina Kähler, Mark Jungclaus

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Geschäftsordnung in der vorliegenden Fassung.

Zustimmung: 11

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Tagesordnungspunkt 5

Antrag Tausch in der zeitlichen Abfolge LJHA und JHA am 26.09.2025

Jessica Maasberg führt in die Vorlage ein.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Jessica Maasberg

Beschluss:

Der LJHA und JHA, die am 26.09.2025 tagen, wechseln in ihrer Reihenfolge. Es wird erst der JHA und dann der LJHA stattfinden.

Antrag Tausch in der zeitlichen Abfolge LJHA und JHA am 26.09.2025

Zustimmung: 11
Gegenstimmen: 0
Enthaltungen: 0

Tagesordnungspunkt 6

Überarbeitung der Rahmenkonzeption Jugendhilfe im Strafverfahren

Der Tagesordnungspunkt wurde nach TOP 1 behandelt.

Martin Tappe führt in die Vorlage ein.

Hetav Tek meldet sich bezüglich redaktioneller Anregungen bei Martin Tappe. Sie erfragt die Auslastung bei den Fachkräften und erkundigt sich strukturell nach der Aufgabenwahrnehmung der Jugendhilfe im Strafverfahren (JuhiS) im Rahmen der Hilfen aus einer Hand sowie was mit „bedenkenswerten Aspekten in der Aufgabenwahrnehmung“ (S.14) gemeint ist. Martin Tappe erläutert die Struktur der Hilfen aus einer Hand, wonach grundsätzlich auch das Casemanagement Aufgaben der JuhiS wahrnimmt bzw. die JuhiS Aufgaben im Bereich der Hilfen zur Erziehung. Dies ist in vielen Fällen sinnvoll, weil so die Person den Fall bearbeitet, die den/die Klient:in am besten kennt. In besonderen Einzelfällen kann es aber sinnvoll sein, von diesem Grundsatz abzuweichen. Bei Einführung der Kernprozesse gab es ein Personalbemessungsverfahren, welches zu dem Ergebnis kam, dass die Ausstattung angemessen ist.

Hetav Tek erfragt den Umgang mit strafunmündigen Kindern unter 14 Jahren. Martin Tappe erläutert daraufhin, dass das ein wichtiges Thema ist. Es bestehen ressortübergreifende Meldeverfahren über sogenannte Risikomitteilungen der Polizei. Da diese Risikomitteilungen im Jugendamt als Gefährdungsmeldung nach § 8a SGB VIII eingehen, sind sie dem Kinderschutzbereich verortet. Die JuhiS bringt ihr Wissen und ihre Feldkompetenz in der Jugendstraffälligenhilfe im Rahmen der kollegialen Beratung ein.

Sahhanim Görgü-Philipp interessiert in Bezug zu den unter 14-Jährigen das Zusammenspiel des Konzeptes „Stopp der Jugendgewalt“ mit dem Rahmenkonzept. Das Rahmenkonzept fokussiert auf die Arbeit der JuhiS. Sobald es um rechtskreisübergreifende Arbeitsprozesse geht, spielt das Handlungskonzept „Stopp der Jugendgewalt“ stets eine Rolle. Ein Beispiel ist die oben angesprochene Zusammenarbeit bei strafunmündigen Kindern. Dies ist eines von vielen Themen, die im Konzept „Stopp der Jugendgewalt“ gebündelt wurden. Ein anderes Projekt ist beispielsweise die Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten der Justiz und der Teilanstalt Jugendvollzug. Auch diese übergreifende Arbeit ist ein Teilprojekt des Handlungskonzeptes und im Rahmen einer ressortübergreifenden Kooperationsvereinbarung „erziehungswirksamer Jugendstrafvollzug“ geregelt.

Selin Arpaz äußert Freude über das Rahmenkonzept. Die Haltung ist für weitere politische Arbeit wichtig. Sie hebt hervor, nicht die Strafe, sondern den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Überarbeitung der Rahmenkonzeption zur Kenntnis.

Überarbeitung der Rahmenkonzeption Jugendhilfe im Strafverfahren

Tagesordnungspunkt 7

Förderaufruf überregionale Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

David Gade führt in die Vorlage ein.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Beschluss:

Der Förderaufruf für die Überregionalen Mittel der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 8

Einrichtungsstandards für die institutionelle Förderung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgezogen.

Rolf Diener erklärt auf Nachfrage, dass der TOP aufgrund von Beratungsbedarf heute nicht aufgerufen wird.

Dies führt zu einer Diskussion innerhalb des Gremiums rund um den Prozess zur Erarbeitung und der Notwendigkeit einer Befassung.

Sahhanim Görgü-Philipp entschuldigt sich, dass die Information der Absage des TOPs die Öffentlichkeit so spät erreicht hat. Sie erklärt, dass es von politischer Seite noch Klärungsbedarf gibt und bittet um Verständnis. Selin Arpaz schließt sich ihrer Vorrednerin an und ergänzt, dass die Grundsätzlichkeit des Papiers nicht infrage gestellt wird.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Hetav Tek, Rolf Diener, Gerd Ziegler, Bernd Assmann, Larissa Krümpfer, Sahhanim Görgü-Philipp, Selin Arpaz, Hetav Tek, Hanns-Ulrich Barde

Tagesordnungspunkt 9

Berichte der Verwaltung

Sachstand zur Umsetzung der Finanzierungssystematik OKJA

Felix Seidel informiert über den Sachstand zur Umsetzung der Finanzierungssystematik und die Folgeprozesse für die Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Berichte der Verwaltung

Grundsätzlich wird aufgrund von noch in Erarbeitung und sich in Klärung befindlichen Arbeitspaketen eine Umsetzung zum 01.01.2027 anvisiert. Neben der noch ausstehenden Verabschiedung der Einrichtungsstandards und den Klärungen der Planungsgebietsebene und –gremien sind hier insbesondere eine sich abzeichnende haushaltslose Zeit oder aber spät zur Verfügung stehende Anschläge für das Jahr 2026 begründend.

Es wird, trotz der heutigen Verzögerung, davon ausgegangen, dass die Einrichtungsstandards in der August-Sitzung beschlossen werden können.

Mit dem AfSD wird darüber hinaus nach der Sommerpause mit der Erarbeitung eines Konzeptes für Planungskonferenzen in den Bremer Gebieten begonnen. Im Rahmen der Planungskonferenzen wird die Implementierung der Einrichtungsstandards debattiert und die Vorschläge unter der Beteiligung der Träger und Beiräte erarbeitet werden. Das Konzept für die Veranstaltungen wird in der Folge auch mit der AG n. § 78 Kinder- und Jugendförderung beraten. Der Beginn der Konferenzen ist für den Zeitraum um den Jahreswechsel 2025/26 angedacht.

Eine schriftliche Vorlage von Meilensteinen für die Folgeprozesse wird durch das Ressort zum JHA im August oder September vorbereitet.

Hetav Tek bittet darum, in diesem Rahmen auch über den Beratungsstand in Bezug auf die zukünftige Form der Beiratsbeteiligung an der Planung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu informieren. Felix Seidel sagt zu, diesen Punkt mindestens in Form eines Sachstandsberichtes in die Vorstellung der Meilensteine im Gremium aufzunehmen.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Felix Seidel, Hetav Tek

Stand der Umsetzung der Handlungsempfehlungen des Jugendberichtes der 20. Legislatur

Felix Seidel informiert darüber, dass man sich im Prozess zur Fördersystematik befindet.

Sachstand Freizi Hemelingen

Märthe Stamer informiert darüber, dass alles wie geplant verläuft. Der Vertrag mit Petri & Eichen wird zum 30.06.2025 aufgelöst. Viele Angebote finden in Kooperation mit dem neuen Träger Kinder- und Jugendvision e. V., dem Haus der Familie, dem Mädchentreff und dem Sportgarten statt, sodass ein stadtteilweites Vorhaben für ein Ferienprogramm besteht. Das Interessenbekundungsverfahren ist am 19.06. geendet. Es gibt 4 Bewerbungen, diese werden nun gesichtet. Die Controllingausschüsse sind für eine Entscheidung schon terminiert.

Märthe Stamer berichtet auf Nachfrage, dass die Controllingausschüsse öffentlich sind, aber die Unterlagen der Interessenbekundung nicht öffentlich debattiert werden.

Teilnehmer/-innen an der Diskussion:

Märthe Stamer, Hetav Tek, Bernd Assmann

Tagesordnungspunkt 10

Verschiedenes